

Jugendgesundheitskonferenzen in Innsbruck und Innsbruck-Land

11.8.2026 - | Land Tirol

Noch bis Mitte Oktober können Projektideen eingereicht werden.

- Bis zu 500 Euro pro Projekt für Jugendzentren, Schulen und Vereine
- Erfolg im Vorjahr bereits bestätigt: 1.500 Jugendliche beteiligten sich, 30 Projekte entwickelt und umgesetzt
- Mehr Infos zu den Jugendgesundheitskonferenzen unter: www.jugendgesundheit.tirol

Das Land Tirol nimmt den Tag der Jugend neben dem Aufruf zur Teilnahme am Jugendlandtag auch zum Anlass, um Jugendliche aus Innsbruck und Innsbruck-Land erneut zur Teilnahme an den Jugendgesundheitskonferenzen 2026 einzuladen. Noch bis Mitte Oktober können junge Menschen zwischen zwölf und 20 Jahren ihre Ideen für gesundheitsfördernde Projekte unter www.jugendgesundheit.tirol einreichen. Die Ergebnisse werden dann bei den Jugendgesundheitskonferenzen am 6. November in Innsbruck sowie am 20. November in Telfs präsentiert. Dass das Beteiligungsformat Wirkung zeigt, haben bereits die ersten Jugendgesundheitskonferenzen in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel im vergangenen Jahr eindrucksvoll bewiesen: Mehr als 1.500 Jugendliche beteiligten sich, über 30 Projekte wurden entwickelt und umgesetzt.

„Die Jugendgesundheitskonferenzen ermöglichen es Jugendlichen, ihre eigenen Ideen einzubringen und konkrete Projekte für ihre Gesundheit umzusetzen. Über 1.500 Jugendliche haben letztes Jahr in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein mitgemacht und gezeigt, was Gesundheitsförderung für sie bedeutet. Gerade am Internationalen Tag der Jugend möchte ich nochmal alle Jugendlichen in Innsbruck und dem Bezirk Innsbruck-Land ermutigen, ihre Perspektiven einzubringen und Gesundheitsförderung aktiv mitzugestalten“, betont Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele.

Erfolgreiches Format geht in die zweite Runde

Bei den ersten Jugendgesundheitskonferenzen im Vorjahr reichte die Bandbreite der eingereichten Projekte von Urban-Dance-Workshops über Erste-Hilfe-Schulungen von Jugendlichen für Kinder bis hin zu kreativen Angeboten zur Stressbewältigung. Über den Erfolg zeigt sich auch POJAT-Geschäftsführerin Martina Steiner begeistert – auch sie lädt Jugendliche zur Teilnahme ein: „Die Projekte des vergangenen Jahres haben gezeigt, wie kreativ und engagiert junge Menschen ihre Lebenswelt gestalten. Genau diese Ideen möchten wir auch heuer sichtbar machen und gemeinsam mit den Jugendlichen weiterentwickeln. Jede eingereichte Idee ist ein Beitrag dazu, Gesundheit im Alltag junger Menschen nachhaltig zu stärken.“

Über die Jugendgesundheitskonferenzen

Ob Bewegungsangebote, Workshops zur psychischen Gesundheit, Ernährungsprojekte oder andere kreative Ideen – Jugendliche entwickeln ihre Projekte gemeinsam mit Schulen, Jugendzentren, Vereinen oder weiteren Einrichtungen der Jugendarbeit und setzen diese eigenständig um. Unterstützt werden sie mit einer Projektförderung von bis zu 500 Euro pro Projekt, individuellem Coaching sowie praxisnahen Infomaterialien und Übungen zu psychischer und körperlicher Gesundheit durch die POJAT.

Die Jugendgesundheitskonferenzen werden im Auftrag des Landes Tirol aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur finanziert und seitens der POJAT bis 2028 in allen Tiroler Bezirken umgesetzt. Ziel ist es, Gesundheitskompetenz zu stärken und junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre Lebenswelt aktiv und gesund zu gestalten.

Weitere Informationen sowie Details zur Projekteinreichung finden sich unter www.jugendgesundheit.tirol.

<https://www.tirol.gv.at/presse/meldungen/meldung/jugendgesundheitskonferenzen-in-innsbruck-und-innsbruck-land>